

Fastenaktion 2021: Spielraum! 7 Wochen ohne Blockaden

Mauern - Andacht am 18.2.21

Einführung

Das Thema fasten und Blockaden ist für manch einen durchaus gewöhnungsbedürftig. Um sich dem Thema besser nähern zu können, schauen wir uns zunächst das Wort fasten mal genauer an.

Was bedeutet denn fasten? Martin Luther lehnte die Vorstellung ab, dass Verzicht und Askese als gute Werke vor der Hölle bewahren. Gefastet hat er wohl, doch nicht als religiöse Pflicht. 40 Tage lang vor Ostern fasten: Damit erinnern christliche Fastentraditionen an die vierzig Tage und Nächte, die Jesus nach seiner Taufe in der Wüste verbrachte und fastete. Weltlich gesehen bedeutet fasten laut Duden: "sich für eine bestimmte Zeit ganz oder teilweise der Nahrung enthalten oder auf den Genuss bestimmter Speisen verzichten". Fasten ist also eher eine eigene Entscheidung, es gibt genug von etwas, aber ich verzichte darauf. Aus welchen Gründen auch immer: Gesundheit, Selbstbewusstsein, Glaube usw. Auf was auch immer: Süßes oder generell auf Zucker, Alkohol, soziale Netzwerke usw. Das kann schwieriger oder einfacher sein. Z.B. auf Zucker zu verzichten ist gar nicht so einfach, denn man muss erst einmal Lebensmittel ohne Zucker finden.

Auf Blockaden fasten oder bewusst auf Blockaden verzichten? Der Duden nennt mehrere Bedeutungen für Blockade: 1. als Druckmittel eingesetzte militärische Absperrung aller Zufahrtswege eines Landes oder einer Stadt; 2. Blockierung, Sperrung eines Zugangs, Durchgangs o. Ä.; 3. Widerstand, Gegenmaßnahmen o. Ä., um etwas zu verhindern, aufzuhalten; 4. vorübergehender Ausfall bestimmter (geistiger) Fähigkeiten. Letztendlich soll eine bewusste Blockade etwas verhindern, sie baut Hindernisse oder sozusagen eine Mauer auf. Blockaden? Etwas verhindern? Das kennen wir seit ca. 1 Jahr nur zu gut. Die Ausbreitung des Virus verhindern durch geschlossene (blockierte) Türen, auch Kirchtüren, was wir als Lock Down bezeichnen. Wie gut würde es uns tun, wenn diese Blockaden endlich abgebaut würden. Aber: wie gut es uns tut, das Virus in den Griff zu bekommen, dürfen wir nicht vergessen. Pink Floyd besingt in einem ihrer Hits eine Blockade, eine Mauer in der Beziehung zwischen Menschen: 'Another Brick in the Wall', ein weiterer Stein in der Mauer. In dem Lied geht es um eine Mauer, die manche Lehrer:innen gegenüber Schüler:innen aufbauen. Die Schüler:innen wollen keine Gedankenkontrolle durch die Lehrer:innen. Und was eine Mauer bedeuten kann, hat Deutschland ganz konkret über ein paar Jahrzehnte erfahren.

Bedeutung für Christen

In unseren Andachten geht es primär nicht um die Beziehung von Lehrpersonen und Schulkindern, aber schon um Steine, die eine Mauer in manchen Beziehungen aufbauen können. Wenn wir als Christen an der Fastenaktion teilnehmen, dann sind wir in drei Richtungen eingebunden, und zwar nach dem Gebot der Liebe: liebe den Herrn, deinen Gott; liebe deinen Nächsten; liebe dich selbst. Ein Beziehungsdreieck, in das wir das Thema Blockade einsortieren müssen. Wie Pink Floyd die Blockade in der Beziehung zwischen Schüler:innen und Lehrer:innen als Mauer beschreibt, so können wir in den nächsten 7 Wochen unsere Blockaden, also unsere Mauern in den Beziehungen zu Gott, zu unserem Nächsten und zu uns selbst beleuchten. Wie war das noch mit dem Fasten? Auf etwas verzichten, von dem es genug gibt. Übertragen auf das Thema hieße es dann, auf Blockaden zu verzichten, von denen es genug gibt?

Stellt sich also die Frage nach meinen persönlichen Blockaden, d.h. nach unterbrochenen oder gestörten Beziehungen zu Gott, zu Mitmenschen und zu mir selbst. Denn nur wenn ich sie kenne, weiß ich, wo ich auf Blockaden fasten kann. Allerdings ist es nicht immer einfach, bei mir selbst solche Probleme zu finden und sie richtig zu bewerten, weil sie oft nicht direkt sichtbar sind, sondern von meinem Ego im Dunkeln verborgen gehalten werden. Etwas Licht könnte also beim Auffinden helfen. Als Christen haben wir diese Hilfe: das Licht, das in die Welt gekommen ist, Jesus. Das ist ein Bild, aber was bedeutet das für mich konkret? Zunächst einmal muss ich die innere Bereitschaft aufbringen, nach meinen Blockaden ernsthaft zu forschen und zu akzeptieren, dass es welche gibt. Und dann? Wie kann denn Jesus als das Licht konkret helfen?

Bibelstelle Matthäus 7,3

Die Bibel bietet diese konkrete Hilfestellung. Wie z.B. in Matthäus 7,3: "Was siehst du aber den Splitter im Auge deines Bruders, während du den Balken in deinem eigenen Auge nicht wahrnimmst?" Das nennt man dann wohl selektives Sehen, die Wahrnehmung ist in eine Richtung blockiert, nämlich in meine Richtung. Jesus gibt den Tipp, diese Blockade einfach einzureißen: "Ziehe zuerst den Balken aus deinem Auge." heißt es weiter. Bedeutet: ich halte mir einen Spiegel vor und analysiere ehrlich -auch wenn es unangenehm sein mag-, was ich persönlich zu blockierten Beziehungen beitrage, was mein Anteil dabei ist. Was habe ich gesagt, das Andere verletzt hat? Unbewusst, oder schlimmer vielleicht sogar ganz bewusst? Es hilft, sich dabei von außen zu betrachten und sich in die Situation meines Gegenübers zu versetzen. Oder, wenn das möglich ist, ganz konkret nachfragen, was denn so verletzend war und dann aufmerksam zuhören, ohne sofort, d.h. während mein Gegenüber noch spricht, Gegenargumente zu suchen oder sogar sich selbst durch Kritik verletzt zu fühlen. Das soll aber nicht darin enden, dass ich immer alle Schuld auf mich nehmen muss, denn in der Bibelstelle hat der Andere ja auch etwas im Auge. Aber ich soll den Anfang machen, zuerst bei mir nachschauen und analysieren und dann das Problem ansprechen.

Schuldzuweisungen dem Anderen oder auch mir gegenüber helfen da nicht, ganz im Gegenteil, sie sind nur "Another Brick in the Wall", ein weiterer Stein in der Mauer. Deutschland hat erfahren, was es bedeutet, wenn Mauern fallen. Die Freude war im wahrsten Sinne des Wortes grenzenlos. Der Mauerfall zeigt aber auch, dass man sich an das neue 'grenzenlose' Miteinander erst gewöhnen muss. Ein Splitter im Auge tut weh und wie erst ein Balken. Es tut so gut, wenn Splitter oder sogar Balken entfernt werden.

Ausblick

In den nächsten Wochen wollen wir gemeinsam verschiedene Aspekte zum Thema Blockaden beleuchten. Vielleicht merken wir, wie gut es tut, auf Blockaden in Beziehungen zu verzichten und es bleibt hoffentlich nicht bei einer temporären Fastenaktion, sondern es entwickelt sich ein echter Abbau der Blockaden. Auch wenn es nur kleine Schritte sein mögen, jeder Stein weniger in der Mauer bedeutet ein Stück Freiheit mehr.

Lied 105 aus dem ev. Gesangbuch

Vielleicht kennen einige das Lied und bekommen jetzt einen Schrecken: ein Osterlied am Anfang der Passionszeit?

1) Erstanden ist der heilig Christ, Halleluja, Halleluja,
der aller Welt ein Tröster ist. Halleluja, Halleluja.

2) Und wär er nicht erstanden, Halleluja, Halleluja,
so wär die Welt vergangen. Halleluja, Halleluja.

3) Und seit dass er erstanden ist, Halleluja, Halleluja,
so loben wir den Herren Christ. Halleluja, Halleluja.

4) Drei Frauen gehn des Morgens früh; Halleluja, Halleluja,
den Herrn zu salben kommen sie. Halleluja, Halleluja.

5) Sie suchen den Herrn Jesus Christ, Halleluja, Halleluja,
der an dem Kreuz gestorben ist. Halleluja, Halleluja.

6) Wer wälzt uns fort den schweren Stein, Halleluja, Halleluja,
dass wir gelangt ins Grab hinein? Halleluja, Halleluja.

7) Der Stein ist fort! Das Grab ist leer! Halleluja, Halleluja.
Wer hilft uns? Wo ist unser Herr? Halleluja, Halleluja.

8) Erschrecket nicht! Was weinet ihr? Halleluja, Halleluja.
Der, den ihr sucht, der ist nicht hier. Halleluja, Halleluja.

Ein Auferstehungslied am Anfang der Passionszeit? Ja, es beschreibt das Ziel, auf das wir hinarbeiten. Zu Ostern ist der große Stein nicht mehr da, Jesus hat ihn beiseite geräumt, das Leben hat gesiegt. Schauen wir mal, wie es uns gelingt, in den nächsten Wochen bis Ostern Steine aus dem Weg zu räumen, damit das Leben siegt.

Fürbitten

Herr Jesus, du hast uns so viele Hinweise gegeben, wie wir uns richtig verhalten sollen, damit wir gute Beziehungen zu dir, zu unseren Mitmenschen und zu uns selbst pflegen können. Aber du siehst auch, wie schwer es uns manchmal fällt, den ersten Schritt zu wagen und bei uns selbst anzufangen. Wir bitten dich, hilf uns dabei, den Mut aufzubringen, unseren Beitrag zu Blockaden ehrlich zu analysieren, zu akzeptieren und abzubauen.

Heiliger Geist, wir bitten dich, sei du unser Beistand, unser Helfer, wenn wir es wagen, Probleme anzusprechen. Sei du die Grundlage für Gespräche, die wir mit Anderen führen, damit wir die richtigen Worte finden, damit unsere ehrlichen Worte bei dem Zuhörer und der Zuhörerin auch ohne Vorurteile ankommen und unsere Bemühungen auf fruchtbaren Boden fallen.

Vater, du hast deinen Sohn in die Welt gesandt, damit wir Vergebung erfahren. Wir bitten dich, vergib uns, wo wir andere Menschen verletzt haben, wo wir andere Menschen vorverurteilt haben und wo wir nicht richtig zugehört haben. Wir bitten dich, hilf den durch uns verletzten Menschen, dass sie uns vergeben können. Wir bitten dich, sei du bei uns, damit auch wir Vergebung weitergeben können und so einen guten Neuanfang in Beziehungen wagen können, und sei es ein noch so kleiner Schritt. Wenn du unsere Beziehungen heilst, so sind sie heil.